

Das wissenschaftliche Bibellexikon im Internet

(WiBiLex)

En-Dor

Drs. Lara van der Zee-Hanssen

erstellt: Juni 2006

Permanenter Link zum Artikel:
<http://www.bibelwissenschaft.de/stichwort/17508/>



DEUTSCHE
BIBEL
GESELLSCHAFT

En-Dor

Drs. Lara van der Zee-Hanssen

Faculty of Religious Studies, Radboud Universität Nijmegen

1. Name



En-Dor (עֵין דּוֹר) ist der Name eines Ortes in der → Jesreel-Ebene. Da der zweite Teil des Namens auf verschiedene Weisen geschrieben wird (*dôr* 1Sam 28,7; *dor* Jos 17,11; *do'r* Ps 83,11), ist die Bedeutung des Namens unsicher. Die Schreibweisen דר und דור ergeben die Bedeutung „Quelle der Geschlechter“ oder „Versammlungs-Quelle“. Die Bedeutung der Schreibweise דאר ist unklar.

2. Biblische Überlieferung

Nach Jos 17,11 ist En-Dor eine der Städte Manasses im Gebiet des Stammes Issachar. Ps 83,11 erwähnt En-Dor als den Ort, an dem → Sisera und → Jabin vernichtet werden (vgl. Ri 5,19f). Am bekanntesten aber ist En-Dor als der Ort, an dem König → Saul am Vorabend der Schlacht von → Gilboa eine Totenbeschwörerin besuchte (1Sam 28; → Frauen in der Literatur des AT 9.2; → Frau von En-Dor).

Als die Philister Israel bedrohen, ist Saul außer sich vor Angst und versucht Gottes Willen herauszufinden. Weil er auf die üblichen Weisen, d.h. durch → Träume, Urim und Propheten, keine Antwort erhält, greift er zur Nekromantie, obwohl er selbst diese verboten hatte (1Sam 28,3; → Divination). Saul findet die Totenbeschwörerin von En-Dor, die für ihn den Geist Samuels hervorruft. Diese verkündet, dass Saul und seine Söhne schon am nächsten Tag von den → Philistern getötet werden.

3. Lage und Identifizierung

Der Ortsname ist bis heute in dem Namen von *Indūr* enthalten, einem arabischen Dorf in der Nähe des Berges → Tabor. Dieser Ort war auch in

römischer Zeit bekannt und wird von → Euseb als ein großes Dorf, vier römische Meilen südlich des Berges Tabor und in der Nähe der Ortschaft Naïn (Onomastikon 34, 8-10; 94, 22-24; Text Kirchenväter 3) erwähnt. Dass dies auch der ursprüngliche Ort En-Dor war, ist aber unwahrscheinlich, da archäologische Ausgrabungen keine Funde aus vor-römischer Zeit aufgewiesen haben. Heute wird das biblische En-Dor eher mit *Chirbet eṣ-Ṣaṣāfe* (Koordinaten: 1869.2277; N 32° 38' 36", E 35° 23' 25") oder *Tell el-'Ağğūl* (Koordinaten: 1852.2263; N 32° 37' 53", E 35° 22' 18") gleichgesetzt, zwei Ruinenhügeln 10 bzw. 8 km ost-südöstlich vom modernen Afula, wo eisenzeitliche Reste ausgegraben wurden.

Literaturverzeichnis

1. Lexikonartikel

- Encyclopaedia Miqra'it (heb.), Jerusalem 1950
- Encyclopaedia Judaica, Jerusalem 1971-1996
- Neues Bibel-Lexikon, Zürich u.a. 1991-2001
- The Anchor Bible Dictionary, New York 1992
- New International Dictionary of Old Testament Theology and Exegesis, Grand Rapids 1997
- Archaeological Encyclopedia of the Holy Land, New York / London 2001
- Calwer Bibellexikon, Stuttgart 2003

2. Weitere Literatur

- Kleiner, M., 1995, Saul in En-Dor: Wahrsagung oder Totenbeschwörung? Eine synchrone und diachrone Analyse von 1 Sam 28,3-35 (Erfurter Theologische Studien 66), Leipzig
- Margalith, O., 1985, Dor and En-Dor, ZAW 97, 109-111

Impressum

Herausgeber:

Alttestamentlicher Teil
Prof. Dr. Michaela Bauks
Prof. Dr. Klaus Koenen

Neutestamentlicher Teil
Prof. Dr. Stefan Alkier

„WiBiLex“ ist ein Projekt der Deutschen Bibelgesellschaft

Deutsche Bibelgesellschaft
Balinger Straße 31 A
70567 Stuttgart
Deutschland

www.bibelwissenschaft.de